



## AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

Landhaus, A-6901 Bregenz

An das  
Bundesministerium für  
Unterricht und Kunst  
Minoritenplatz 5  
1014 Wien

21/SN - 36/ME

Betrifft	GESETZENTWURF
Zl.	36 <del>218</del> 05/19 91
Datum:	10 JUNI 1991
Verteilt	4 Juni 1991 <i>Test</i>

*f. Baur*

Auskünfte:  
Dr. Schneider  
Tel. (05574) 511  
Durchwahl:  
2064

Aktenzahl: PrsG-2161  
(Bei Antwortschreiben bitte anführen)

Bregenz, am 31. Mai 1991

Betrifft: 13. Schulorganisationsgesetz-Novelle;  
Entwurf, Stellungnahme  
Bezug: Schreiben vom 22. April 1991, GZ. 12.690/5-III/2/91

Zum übermittelten Entwurf einer 13. Schulorganisationsgesetz-Novelle wird Stellung genommen wie folgt:

Der in Art. I Z. 3 vorgesehenen Ausweitung der Schulversuche kann nur zugestimmt werden, wenn die dadurch erforderlichen zusätzlichen Pflichtschullehrer-Planstellen vom Bund auch tatsächlich geschaffen und den Ländern im erforderlichen Ausmaß zur Verfügung gestellt werden.

Im übrigen werden gegen den vorliegenden Entwurf keine Einwendungen erhoben.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

Dr. Guntram Lins, Landesrat

- a) Allen  
Vorarlberger National- und Bundesräten
  
- b) An das  
Präsidium des Nationalrates  
  
1017 W i e n  
(22-fach)  
im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanz-  
leramtes vom 24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67
  
- c) An das  
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst  
  
1010 W i e n
  
- d) An alle  
Ämter der Landesregierungen  
z.H. d. Herrn Landesamtsdirektors
  
- e) An die  
Verbindungsstelle der Bundesländer  
beim Amt der NÖ. Landesregierung  
  
1014 W i e n
  
- f) An das  
Institut für Föderalismusforschung  
  
6020 I n n s b r u c k

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:  
Der Landesamtsdirektor:

Dr. E n d e r

F.d.R.d.A.

*Sitz*